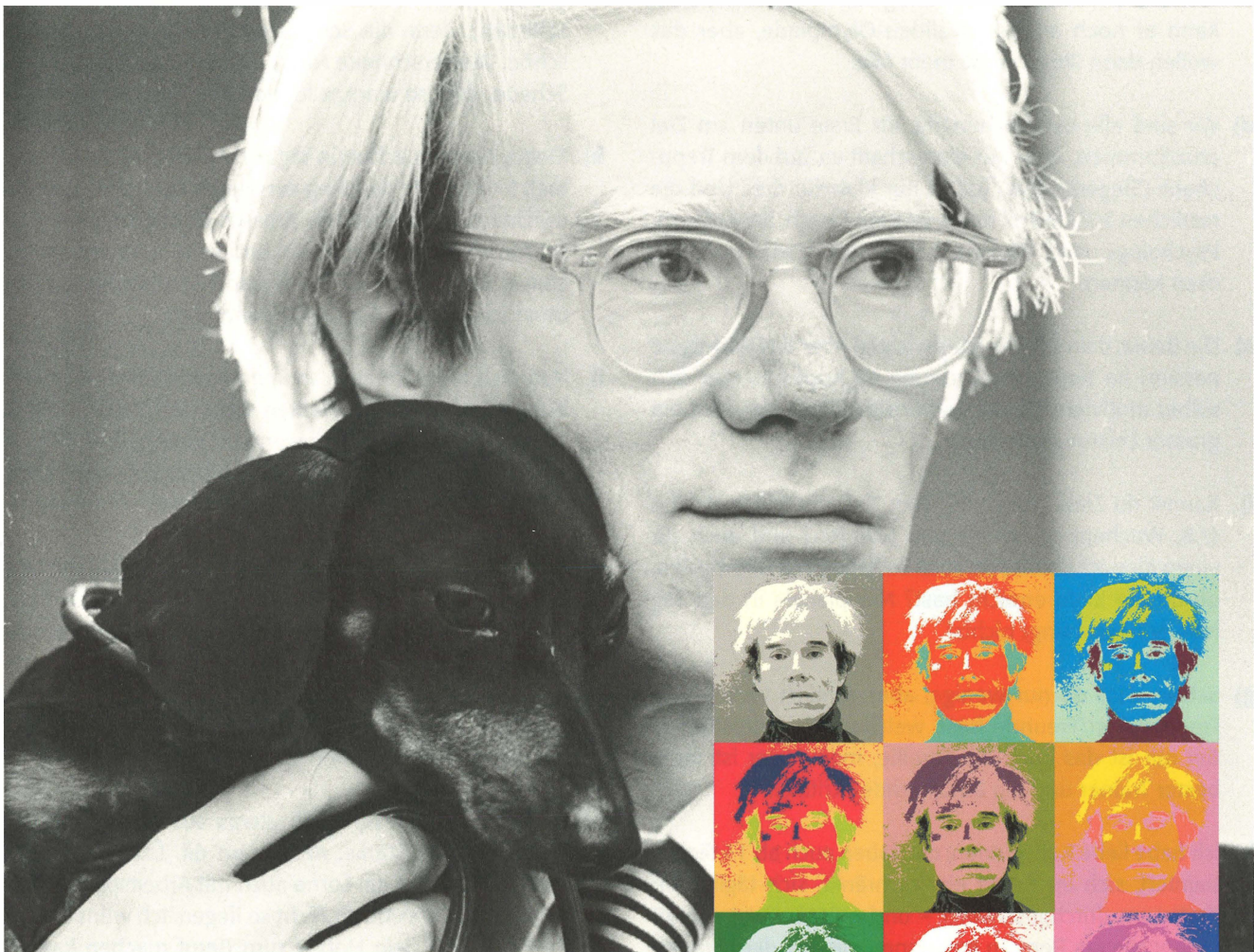


Andy Warhol und die Pop-Art

«Ich liebe es, das Gleiche immer und immer wieder zu tun» **Andy Warhol**

Der scheue und gleichzeitig extrovertierte und selbstverliebte amerikanische Künstler Andy Warhol starb am 22. Februar 1987. Seine Siebdruck-Bilder, die er als endlose Reihe in immer neuen Farbvariationen druckte, machten ihn weltberühmt und zu einem der teuersten Künstler der Moderne. Der studierte Gebrauchsgrafiker war ein äusserst talentierter Zeichner und Fotograf, er schrieb Theaterstücke und Bücher, machte Filme und produzierte Musik und er schuf mit seiner berühmten New Yorker «Factory» den angesagtesten Hotspot und Treffpunkt für alle möglichen Stars und Sternchen seiner Zeit. Sein eigentliches Kunstprojekt war er jedoch selbst: Er erfand die Marke ANDY WARHOL und diese verkauft sich bis heute hervorragend! **Carina Seraphin**



Oben: Andy Warhol mit seinem Dackel Archie, 1973 (Foto©: Jack Mitchell).

Rechts: «Me» ©– Selbstporträt (Siebdruck)

Leben & Wirken – Bitte fülle die Lücken im Text!

A1

Andy Warhol wird am 6. August _____ in _____, USA, geboren. Sein Geburtsname war _____, er ist der Sohn einer armen Einwanderer-Familie, deren Wurzeln in der heutigen _____ (früher: Ungarn) liegen.

Der phantasievolle, aber schüchterne Junge leidet unter anderem an einer _____ die seine Haut und Haare sehr blass machte. Er tut sich schwer, _____ zu finden und kränkelt oft und so beginnt er, im Bett zu _____ und sich Geschichten auszudenken. Sein künstlerisches Talent wird früh sichtbar und die _____ förderte ihn, so gut sie es vermochte. Er hatte zeitlebens ein sehr enges Verhältnis zu ihr und liebte ihre _____, die er später auch für seine Illustrationen verwendete.

Er studiert _____ am Carnegie Institute of Technology in Pittsburgh und lernt dort das Gestalten von _____ und Werbegrafiken. Unmittelbar nach Beendigung des Studiums zieht er Anfang der 1950er Jahre nach _____ und verdient dort mit seinen Illustrationen und Zeichnungen für bekannte Mode- und Lifestyle-magazine schnell gutes Geld. Im Jahr 1956 hatte er seine erste Ausstellung als Grafiker im _____, eines der berühmtesten Museen der Welt.

Anfang der 1960er Jahre will Warhol sich künstlerisch weiterbilden und entwickelt ein ihm bekanntes Verfahren aus der Werbebranche weiter: Das _____-Verfahren. 1962 stellt er mit diesem Verfahren, das eine einfache und schnelle _____ ermöglicht, seinen berühmten Suppendosen-Zyklus her: Die _____ waren 32 nahezu identische Drucke einer in den USA sehr bekannten Suppen-Marke, die es in _____ Geschmacksrichtungen gab. Er bekommt seine erste _____ als Künstler und hatte einen neuen Stil kreiert, mit dem er in _____ Bilder von scheinbar ganz banalen _____ - und Gebrauchsgegenständen herstellen konnte und sie zu Kunstobjekten erhob: Die später weltberühmte _____ - _____ war geboren!

1962 gründet er das erste einer Reihe von Ateliers/_____, das wenig später zu einem zentralen Treffpunkt aller möglicher Künstler, Schauspieler, Musiker und Selbstdarsteller – Warhol prägte für sie alle den Namen «_____» – wurde: Die berühmt-berüchtigte «_____». Warhol und seine Superstars leben in diesen Jahren dort ein sehr ausschweifendes und glamouröses Leben mit vielen _____, Konzerten und Drogen, aber auch mit sehr viel produktiver _____. Seine _____ verschweigt er nicht, thematisiert sie aber auch nicht öffentlich.

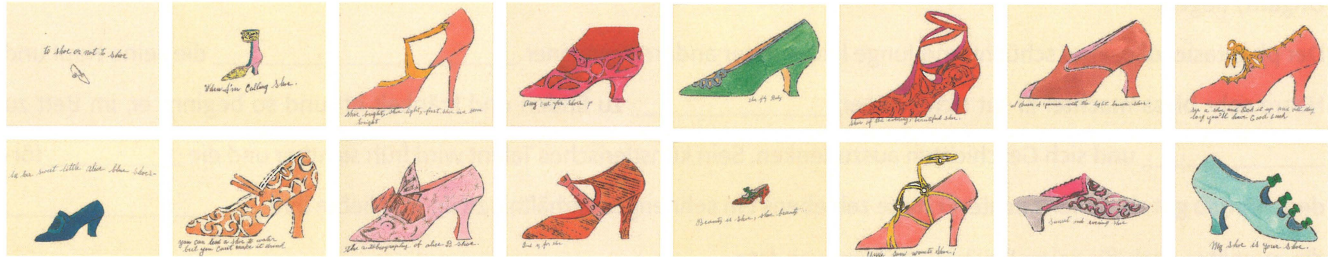
Im Jahr 1968 dringt eine radikale _____ in die Factory ein und verübt einen _____ auf Warhol. Mit einem Schlag waren die lockeren Sixties-«Factory-Jahre» vorbei: Warhol schirmt fortan sein Arbeits- und Privatleben stärker ab und arbeitet wie ein Besessener vor allem auf den Gebieten Malerei, Siebdruck und _____.

Andy Warhol stirbt am 22. Februar _____ in New York City wohl an den Folgen einer Gallenblasen-OP. Obwohl er es als armes _____-kind zu grossem Reichtum und Berühmtheit gebracht hatte, litt er zeitlebens unter Ängsten und _____. Seine Bilder und Objekte hängen heute in allen grossen _____ und Galerien der Welt.

Lösungen: 1928, Pittsburgh, Andrej Warhola, Slowakei, Pigmentstörung, Freunde, zeichnen, Mutter, Handschrift, Gebrauchsgrafik, Illustrationen, New York, Museum of Modern Art (= MOMA), Siebdruck-, Vervielfältigung, Campbell's Soup Cans, 32, Einzelausstellung, Serie, Alltags-, Pop-Art, Werkstätten, «Superstars», «Factory», Party, Arbeit, Homosexualität, Feministin, Mordanschlag, Sixties-, Film, 1987, Einwanderer-, Selbstzweifeln, Museen.

Die Bewegung der «Pop-Art»

Andy Warhol startete seine Karriere als Zeichner und Illustrator in der Werbung.



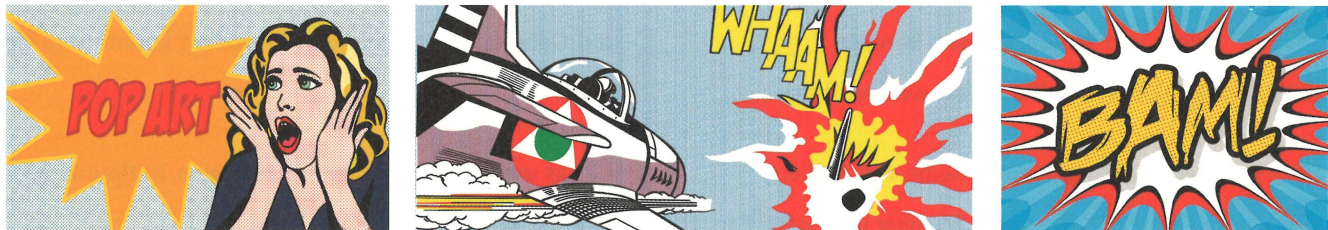
Andy Warhols berühmte Schuh-Zeichnungen ©.

Später nutzt er für die Vermarktung seiner Kunst ein Verfahren der seriellen Vervielfältigung: den Siebdruck. Nimm nun Bezug auf das Eingangszitat Andy Warhols:

«Ich liebe es, das Gleiche immer und immer wieder zu tun»

– Kannst du einen Zusammenhang herstellen zwischen dem Zitat und dem gewählten Ausdrucksmittel seiner Kunst?

Die Pop-Art bedient sich der lauten, grellen Bildersprache der Werbung, der Comics und der amerikanischen Alltagskultur. Wie jede neue Kunstrichtung versucht sie, sich von alten Auffassungen abzugrenzen und etwas radikal Neues zu erschaffen: Die alten Künstler sind abgemeldet, die Pop-Art meldet sich mit einem lauten «Knall» an!



Pop-Art-Comics ©.

– Nähere dich sprachlich dem Phänomen der Pop-Art: Was bedeutet das englische Verb «to pop» wörtlich übersetzt? Finde weitere Entsprechungen für das Wort, die in unserer Kultur präsent sind!

– Kennst du weitere Vertreter der **Pop-Art**? Sammelt einige Beispiele ihrer Kunst und sprecht in der Gruppe darüber, warum ihr bestimmte Darstellungen mögt oder ablehnt!

Lösungen: Berühmte Künstler der Pop-Art-Bewegung und ihre Nachfolger: Richard Hamilton, David Hockney, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Jasper Johns, James Rosenquist, Gerhard Richter, Keith Haring, Niki de Saint Phalle...

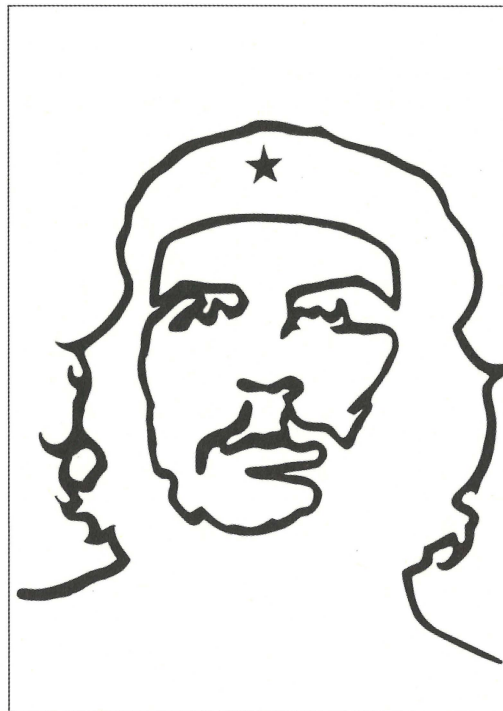
– Die **Pop-Art** erfreut sich noch immer weltweit grosser Beliebtheit und erzielt hohe Verkaufssummen. Macht euch vertraut mit den Preisen, die damit auf dem Kunstmarkt erzielt werden, und sammelt einige aktuelle Ausstellungstermine in nahen und fernen Museen! Wenn ihr es einrichten könnt, schaut euch eine Ausstellung an, es lohnt sich!

Finde im nachfolgenden **Such-Rätsel** 10 Begriffe rund um den Künstler!

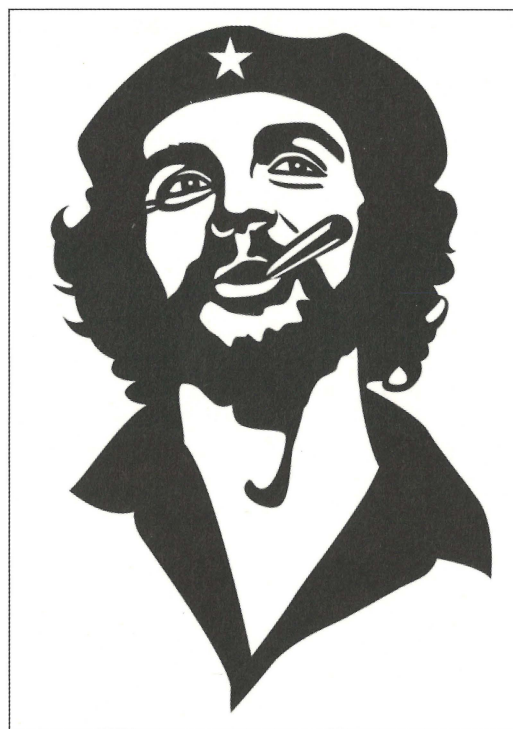
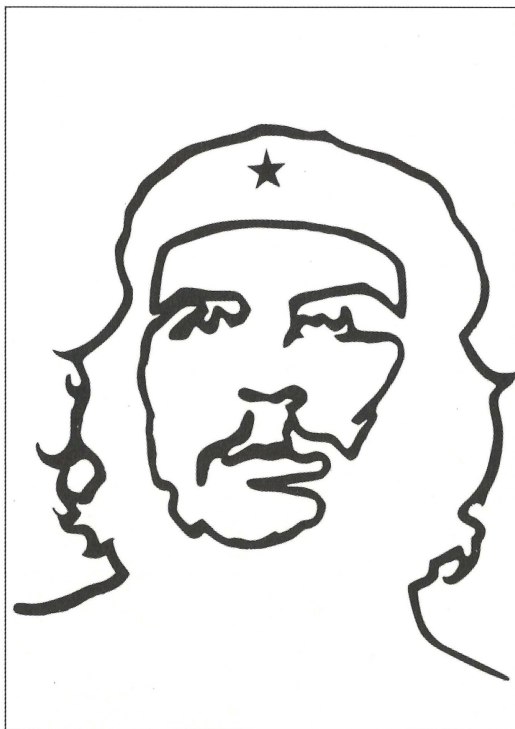
S	C	E	M	O	P	M	L	E	K	U	N	S	T	X
Z	Z	D	G	D	R	D	I	P	U	D	G	F	E	Z
Q	K	R	R	R	V	P	G	P	O	P	A	R	T	R
O	G	U	Q	U	O	J	H	P	E	P	P	X	J	B
O	X	C	B	C	Z	R	L	U	S	C	B	T	D	E
R	I	K	D	K	C	K	U	S	L	B	A	L	S	G
R	D	E	M	E	H	K	O	F	O	P	N	E	T	M
K	M	N	K	N	E	V	T	P	W	X	A	I	Q	K
G	J	G	T	T	P	L	A	D	A	W	N	A	R	G
X	M	E	T	E	I	T	R	M	K	W	E	Z	U	O
T	K	Ü	N	S	T	L	E	R	E	W	D	C	K	V
D	K	A	N	D	Y	B	E	O	I	H	T	I	S	F
E	U	I	P	A	F	Y	L	S		M	M	A	L	P
B	I	F	B	F	W	S	G	T	A	C	I	W	F	F
S	X	O	M	U	W	J	S	P	M	T	X	A	X	B
K	W	Y	Y	Q	A	B	L	W	E	P	F	R	N	J
O	F	U	D	H	R	Y	N	P	R	A	O	O	I	D
K	P	J	A	X	H	R	T	N	I	M	J	E	U	N
C	O	L	A	V	O	S	F	A	K	N	E	A	X	B
N	E	D	Z	B	L	N	Z	E	A	R	R	S	O	U

U	O	S	R	R	V	E	Z	N	L	B	Z	D	E	N
B	X	V	A	K	N	E	A	S	F	A	O	V	A	C
N	U	N	E	I	M	I	N	T	N	H	X	A	J	K
D	I	O	O	R	A	N	H	R	A	D	H	R	A	O
K	W	Y	Y	Q	A	B	L	W	E	P	F	R	N	J
B	X	O	M	U	W	J	S	P	M	T	X	A	X	B
F	F	I	W	F	B	F	W	S	G	T	A	C	I	W
F	L	P	W	A	F	Y	L	S		M	M	A	L	P
D	K	A	N	D	Y	B	E	O	I	H	T	I	S	F
V	K	L	C	K	V	E	R	E	W	D	C	K	V	
O	X	B	A	X	B	E	T	I	E	I	T	R	M	K
G	I	G	T	T	P	L	A	D	A	W	N	A	R	G
K	M	N	K	N	E	V	T	P	W	X	A	I	Q	K
R	D	E	M	E	H	K	O	F	O	P	N	E	T	M
R	I	K	D	K	C	K	U	S	L	B	A	L	S	G
S	C	E	M	O	P	M	L	E	K	U	N	S	T	X
Z	Z	D	G	D	R	D	I	P	U	D	G	F	E	Z
Q	K	R	R	R	V	P	G	P	O	P	A	R	T	R
O	G	U	Q	U	O	J	H	P	E	P	P	X	J	B
O	X	C	B	C	Z	R	L	U	S	C	B	T	D	E
R	I	K	D	K	C	K	U	S	L	B	A	L	S	G
R	D	E	M	E	H	K	O	F	O	P	N	E	T	M
K	M	N	K	N	E	V	T	P	W	X	A	I	Q	K
G	J	G	T	T	P	L	A	D	A	W	N	A	R	G
X	M	E	T	E	I	T	R	M	K	W	E	Z	U	O
T	K	Ü	N	S	T	L	E	R	E	W	D	C	K	V
D	K	A	N	D	Y	B	E	O	I	H	T	I	S	F
E	U	I	P	A	F	Y	L	S		M	M	A	L	P
B	I	F	B	F	W	S	G	T	A	C	I	W	F	F
S	X	O	M	U	W	J	S	P	M	T	X	A	X	B
K	W	Y	Y	Q	A	B	L	W	E	P	F	R	N	J
O	F	U	D	H	R	Y	N	P	R	A	O	O	I	D
K	P	J	A	X	H	R	T	N	I	M	J	E	U	N
C	O	L	A	V	O	S	F	A	K	N	E	A	X	B
N	E	D	Z	B	L	N	Z	E	A	R	R	S	O	U

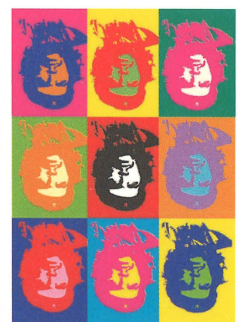
Lösungen:



Bitte gestalte die Abbildungen im **Pop-Art-Stil!**



Lösungen: b) Beispiele für portraitierte Künstler: Marilyn Monroe, Liz Taylor, James Dean, Marlon Brando, Mick Jagger, Jackie Kennedy-Onassis, Elvis, Mao, Muhammad Ali, Mona Lisa...



Lösungen: a) Ernesto Ché Guevara – Mögliche Gestaltungslösung

- a) Wer war der abgebildete Mann und wofür stand er einer ganzen Generation?
- b) **Andy Warhol** portraitierte unzählige Persönlichkeiten seiner Zeit und verewigte sie in seinen berühmten Siebdrucken als serielles Massenprodukt. Macht eine Liste mit mindestens 6 dieser portraitierten Personen (aus Kunst, Sport und Politik...) und schaut euch die Drucke im Netz oder besser noch in einem Museum an!

Alltagscollage gestalten

Andy Warhol machte aus Gebrauchs- und Alltagsgegenständen Kunstobjekte. Das Wort «Konsum» war für ihn durchweg positiv besetzt, er liebte es einzukaufen, Dinge zu sammeln und in Szene zu setzen!

a) Liste zunächst einige seiner berühmtesten Kunstobjekte auf, die allesamt aus der amerikanischen Werbe-Glitzer-Welt stammen und noch heute Kultstatus – **sowohl als Konsumartikel als auch als Kunstgegenstand!** – genießen!

Lösungen: Coca-Cola-Flasche, Campbell's-Suppe, Heinz-Ketchup-Flasche, Brillo-Waschpulver, Mickey Mouse, Chanel-Parfüm-Flasche, (Dollar-Zeichen)...

b) Wie stehst du zum heutigen Konsumverhalten? Welche Güter sind für dich unverzichtbar? Wie denkst du, würde Andy Warhol zum heutigen, überwiegend medial gesteuerten, Konsum stehen? Welche der heutigen Kommunikations-Methoden und Konsumgüter würde er wohl mit Begeisterung nutzen und welche weniger?

c) Schneidet aus Magazinen oder anderen Printmedien heutige Konsumwaren heraus, die für euch Bedeutung haben und die ihr auch selbst nutzt! Erstellt daraus eine grosse Collage im Stil der Pop-Art, die ihr gemeinsam gestaltet und im Klassenzimmer anbringt! Viel Spass beim Gestalten!

